## Ingolf U. Dalferth

## Gedeutete Gegenwart

Zur Wahrnehmung Gottes in den Erfahrungen der Zeit

## Inhalt

Vorwort	V
Einleitung: Vom Wahrnehmen Gottes	1
»Was Gott ist, bestimme ich!«	
Theologie im Zeitalter der »Cafeteria-Religion«	10
1. Interesse an Religion und Desinteresse an der Kirche	10
2. Religion als Privatsache?	11
3. Vom Individualismus zum Kommunitarismus	18
4. Die Irrwege der Vormoderne, Moderne und Postmoderne	22
5. Theologie aus der Sicht der Beteiligten	24
6. Unterscheidungsaufgaben kritischer Theologie	
und verantwortungsfähiger Glaube	29
Vor Gott gibt es keine Beobachter	
Öffentlichkeit, Universität und Theologie	36
1. Vom Drang in die Öffentlichkeit	36
2. Die Vielfalt des Öffentlichen und das Problem	
der ›Öffentlichkeitsgeneralisierung«	38
3. Die Öffentlichkeit des Denkens und ihre Institutionalisie-	
rung in der Universität	50
4. Verantwortung des Glaubens	51
5. Theologische Fakultäten als öffentliche Foren	53
6. Öffentlichkeit vor Gott	55
Das Wort vom Kreuz in der offenen Gesellschaft	57
1. Kirchliches Handeln heute und das Wort vom Kreuz	57
2 Das Wort vom Krauz	60

VIII Inhalt

3. Grundzüge der offenen Gesellschaft	64
3.1 Von der geschlossenen über die offene zur abstrakten	
Gesellschaft	66 67
3.3 Umfassende Publizität des Wissens	69
3.4 Kontrolle von Beliebigkeit durch Institutionalisierung	
von Kritik	70
3.5 Auflösung des staatlich garantierten Geltungsmonopols	71
einer einzelnen Religion	72
3.7 Verfahrensorientierte Sittlichkeit	73
4. Vier Verharmlosungen des Kreuzes	75
4.1 Die historische Verharmlosung	76
4.2 Die ethische Verharmlosung	76
4.3 Die symbolische Verharmlosung	76
4.4 Die religiöse Verharmlosung	77
5. Vom Beitrag der Kirche zur offenen Gesellschaft	79
Glaube und Lebenserfahrung	86
_	0.6
1. Rückkehr der Religion?	86
2. Lebenserfahrung als Horizont von Glaube und Theologie	86
3. Die perspektivische Vielfalt von Lebenserfahrung	87
4. Lebenserfahrung als Thema der Theologie	89
5. Von der Eindeutigkeit des Glaubens und der Vieldeut-	
barkeit der Lebenserfahrung	91
6. Glaube als Aneignung von Gottes Urteil im Lebensprozeß	93
Wirklichkeit Gottes und christlicher Glaube	99
1. Wirklich wahr?	99
2. Argumentationsstrategien im Streit um die Wirklichkeit	
Gottes	101
3. Einwände gegen die Überzeugung von Gottes Wirklichkeit .	105
4. Gottes vorgängige Wirklichkeit	113
5. Der Mensch als Maß und Gott als Maß des Menschen	116
6. Glaube als Wahrnehmung von Gottes Wirklichkeit	118
7. Die epistemische Struktur der Wahrnehmung	
von Wirklichkeit	122

9.	Implikationen der Wahrnehmungsstruktur  8.1 Wirklichkeitsvoraussetzungen  8.2 Wahrnehmungsfähigkeit und Für-Relation  8.3 Zeichenpraxis und Als-Relation  Zur Entscheidbarkeit von Wirklichkeitsansprüchen  Gottes Gegebensein	123 124 125 127 129
Tl	neologie und Philosophie	
	uchtbarer Dialog oder unlöslicher Konflikt?	133
1.	Denken als Ort der Beziehung von Theologie und Philosophie	133
2	Fruchtbarer Dialog oder unlöslicher Konflikt?	135
	Gestalten der Beziehung zwischen Theologie	100
٥.	und Philosophie	140
	3.1 Theologie als Teil der Philosophie	140
	3.2 Theologie als eigenständige Disziplin	140
	3.3 Philosophie im Horizont der Theologie	141
	3.4 Die Befreiung der Philosophie von der Theologie	142
	3.5 Die Befreiung der Theologie von der Philosophie	142
	3.6 Die Begründung der Autonomie der Theologie	
	auf der Basis des Glaubens	142
	3.7 Die Begründung der Autonomie der Philosophie auf der Basis	1 12
	des Denkens	143 144
	3.9 Hegels Metakritik	147
	3.10Theologische und philosophische Interiorisierung	14/
	der Differenz	147
4.	Funktionen philosophischen Denkens in der Theologie	149
	4.1 Weder Magd noch Richterin	149
	<ul><li>4.2 Der methodische Gebrauch der Philosophie in der Theologie</li><li>4.3 Der begründungstheoretische Gebrauch der Philosophie</li></ul>	152
	in der Theologie	153
5.	Denken des Glaubens und Denken des Denkens	155
	5.1 Vom Denken des Glaubens zum Denken des Denkens	
	des Glaubens	155
	<ul><li>5.2 Die Zweideutigkeit des Denkens des Denkens des Glaubens</li><li>5.3 Das Denken des Denkens des Glaubens als Denken</li></ul>	156
	des Glaubens	158

X Inhalt

Weder Seinsgrund noch Armutszeugnis	
Gott und »die philosophische Erregung dieses Jahrhunderts«	160
1. Blumenbergs Jahrhunderterregung	160
2. Die falsche Alternative: Ontotheologie oder Rhetorik	165
2.1 Das Prinzip des zureichenden Grundes und die Aporie	
der Leibnizwelt	166
<ul><li>2.2 Von der Leibnizwelt zur Lebenswelt</li></ul>	169
des Mangels	171
3. Interne Ontologie als Differenzontologie	175
3.1 Heideggers kritische Ontologie des Daseins	175
3.2 Postanalytische Pluralitätsphilosophie und die Aporie	
der Beobachterperspektive	177
3.3 Phänomenologie der Geschichte und existenziale Ontologie des In-der-Welt-Seins	179
4. Der Einspruch der Ethik und der Wahrheit	181
4.1 Lévinas und die Präsenz des Anderen	181
4.2 Wahrheit und die Präsenz der Differenz	183
4.3 Die Aufgabe interner Orientierung	184
5. Der Einbruch des Wirklichen	186
5.1 Wirklichkeit als Widerstand im Widerstreit	186
5.2 Rationalität und Realität, Gründe und Wahrheit 5.3 Selbst, Welt und Gott: Die Struktur wirklichkeits-	189
erschließender Deuteprozesse	190
·	
Der Eine und das Viele	
Theologie und die Wissenschaften	193
-	400
1. Der Eine und das Viele	193
2. Die Einheit der Welt als unlösbares Problem	400
der Wissenschaften	193
3. Einheit der Welt als Einheit des Weltbewußtseins?	199
4. Die Welt als Schöpfung	201
5. Die Differenzorientierung der Theologie	204
Zeit der Zeichen	
Vom Anfang der Zeichen und dem Ende der Zeiten	209
1. Das Augustinische Dilemma	209
2. Schöpfung, Zeichen und Zeit bei Augustin	210

Inhalt	XI

3. Das Bekenntnis zu Gott dem Schöpfer	215
4. Theologische Reflexion des Schöpfungsbekenntnisses	217
5. Semiotische Bedingungen des Schöpfungsbekenntnisses	219
6. Zeichen, Möglichkeit und Wirklichkeit	219
7. Schöpfung als Zeichen-Welt	223
8. Protologische, hamartiologische und eschatologische	
Implikationen	227
Gott und Zeit	232
1. Die klassische These und ihre neuzeitliche Kritik	232
2. Helms Metakritik	236
3. Vielfalt von Zeiten	239
4. Zeit als Orientierungsmittel	242
5. Zeitdifferenzen	244
5.1 Die mythische Zeitdifferenz zwischen Urzeit und Jetztzeit	245
5.2 Die apokalyptische Zeitdifferenz zwischen Endzeit und Jetztzeit	246
5.3 Die eschatologische Zeitdifferenz zwischen Alter	2.40
und Neuer Zeit	248
5.4 Die ontologische Zeitdifferenz zwischen Ewigkeit und Zeit	251
6. Aporien theologischer Orientierung an der ontologischen	250
Zeitdifferenz 6.1 Die platonische Differenzierung des Weltgedankens	259 259
6.2 Die prozeßtheologische Differenzierung des Gottesgedankens	260
6.3 Die theistische Kontrastierung von Gott und Zeit	261
7. Die vielzeitige Ewigkeit Gottes	262
The last and Catter Comment	240
Theologie und Gottes Gegenwart	268
1. Die Beschleunigung des Lebens und ihre Folgen für Kirche	
und Theologie	268
2. Leben und Lehre	270
3. Gottes Gegenwart als Thema der Theologie	274
4. Die wirksame Gegenwart der Liebe Gottes	282
Entstehungs- und Veröffentlichungshinweise	286
Begriffsregister	289
Namensregister	313